

Pressemitteilung vom 6. Juli 2009

Die Landesregierung muss die Haller Regionalbahn-Trasse retten!

Vor wenigen Tagen wurde bekannt, dass ein Haller Unternehmen einen Teil der Regionalbahn-Trasse verbauen will und dieser Bebauungsplan von der Stadtgemeinde Hall genehmigt wurde.*1



*Diese wichtige Halte- und Zugkreuzungsstelle direkt westlich der Lorettostraße ist durch das Bauvorhaben bedroht.
Übersichtsausschnitt: ILF. Bitte nicht weiterveröffentlichen.*

Die Verbauung des Grundstücks kann aber noch immer verhindert werden: **die Landesregierung hat nach §65 Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG) bzw. Tiroler Gemeindeordnung (TGO) und allgemeinem Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) die Möglichkeit, den rechtskräftigen Bebauungsplan wegen grober planlicher Fehler aufzuheben.**

Das muss aber schnell geschehen, denn sobald ein Baubescheid vorliegt, ist es zu spät.

Die Argumentation "Hall will die Regionalbahn nicht" ist nicht zulässig, denn zu einem kann niemand für die gesamte Bevölkerung sprechen - viele HallerInnen wollen die Bahn sehr wohl.
Zum anderen geht es hier um ein **gemeindeübergreifendes Verkehrsprojekt**, das nicht nur Hall betrifft.

Wir fordern daher - im Sinn einer nachhaltigen Verkehrspolitik und im Namen der zehntausend PendlerInnen, die diese Bahn dringend brauchen - von der Landesregierung eine sofortige Ausschöpfung aller noch möglichen Rechtsmittel, um die Trasse für dieses wichtigste und größte Verkehrsprojekt im Großraum Innsbruck vor dieser und weiteren Verbauungen zu bewahren!

Denn: wenn die Trasse hier verbaut wird, dann könnte es nicht lange dauern, bis das auch an anderen Stellen geschieht. Damit wäre der Streckenabschnitt der Regionalbahn östlich von Rum ernsthaft gefährdet.

Es wäre dies auch eine verkehrspolitische Bankrotterklärung der Landesregierung.

Manni Schneiderbauer u.a.,
Arbeitsgemeinschaft Innsbrucker Nahverkehr

*1: Tiroler Tageszeitung vom 2.7.2009: http://forum.strassenbahn.tk/download/newspress/20090702_tt.jpg